

Egide Urbain

Service National de la Jeunesse - Centre Marienthal

AbenteuERPädagogik als Mittel zur Förderung des Teamgeistes in Schulklassen.

Seit vielen Jahren bietet des Jugendzentrum Marienthal verschiedene Aktivitäten aus dem Bereich Abenteuer an: Höhlen, Abseilen, Klettern, Survival.

Seit 3 Jahren bietet der neue Hochseilgarten neue Möglichkeiten im Bereich Teambuilding für Gruppen.

Anhand von 2 Projekten sollen die pädagogischen Möglichkeiten aufgezeigt werden:

- „Klasse fannen sech“
- „Primo-Arrivants“

Einleitung:

Fundamente der Abenteuerpädagogik

Uralte, nicht wegzudenkende, Bedürfnisse des Menschen sind:

- seine Umwelt zu erfahren und Unbekanntes zu entdecken
- und daraus zu lernen, mit Gefahr umzugehen,
- Erfolg und Niederlagen zu verarbeiten,
- eigene Grenzen zu spüren,
- und dadurch die eigene Persönlichkeit zu formen.

Auch, oder vielleicht vor allem, Kinder und Jugendliche haben eine natürliche, intensive Neugier, sich mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen, um sich selber dadurch besser kennen zu lernen. Man hat aber immer mehr den Eindruck, daß diese **entwicklungsfördernde Neugier** durch unsere genormte, genauestens strukturierte und verstandesorientierte Gesellschaft eher gehemmt als gefördert wird.

Abenteuer anbieten ist eine von vielen Möglichkeiten, erlebnispädagogisch zu arbeiten.

Das heißt, Erwachsene erkennen, dass Kindern und Jugendlichen der natürliche Rahmen für das aktive Erleben von Abenteuern fehlt und übernehmen die Verantwortung diesen Rahmen anzubieten, damit Abenteuer wieder richtig erlebt werden können.

Das heißt auch, die Abenteuer entstehen nicht spontan, sondern werden von den Verantwortlichen für die Teilnehmer geplant und gestaltet, sehr wohl aber ohne den Freiraum des eigenen Erlebens der Teilnehmer einzuschränken.

Abenteuer mit Pädagogik kombinieren ist (entgegen der oft vertretenen Meinung, man solle sich doch überraschen lassen) unvereinbar mit der Mentalität, als Leiter einer Gruppe nur die allernötigsten Vorbereitungen zu treffen. Auch Extrem-Abenteurer bereiten sich auf alle Eventualitäten vor, um das Risiko einer Verletzung jedweder Art, so klein wie möglich zu halten.

Leiter von abenteuERPädagogischen Unternehmungen tragen eine hohe Verantwortung bezüglich des körperlichen und seelischen Wohlbefindens ihrer Gruppenteilnehmer, und sollten sich dies bei der Planung und der Durchführung ihrer Maßnahme permanent bewusst sein. Da unvorhersehbare Situationen, z.B. durch Einwirken der Natur oder durch Entstehen einer speziellen Gruppendynamik in der Definition des angebotenen Ereignisses liegen, sind der exakten Planung ein besonderes Augenmerk zuzugestehen.